

Projekt-Skizze

Kindergarten:

Natur- und Waldkindergarten "Im Dachsbau" Karlsruhe-Durlach

1. Projektbeschreibung

Projekttitlel

Wir entdecken "Mutter Erde"

Hintergrund zur Projekt-Idee

Die Kinder spielen und kneten im Wald häufig mit Lehm und Erde. Dadurch machen sie täglich taktile Erfahrungen mit unterschiedlichen Bodenarten.

Außerdem können die Kinder in unseren Hochbeeten beobachten, dass die Gemüsepflanzen in der Erde wachsen und gesunden Humus zum Leben benötigen.

Projektkurzbeschreibung

Wir möchten den Kindern Erfahrungen im Bereich Kinästhetik, Kunst, Geologie, Gartenbau und Ökologie ermöglichen.

Die Betreuung unserer Hochbeete ermöglicht direkte Erfahrungen mit der Bedeutung von Humus für das Pflanzenwachstum. Auch lassen sich Experimente mit verschiedenen Bodenarten anschließen und damit den Kindern vermitteln, was einen guten und gesunden Boden ausmacht und was er benötigt, um vor dem Austrocknen bewahrt zu werden. Die Kinder sollen taktile Erfahrungen mit verschiedenen Bodenarten machen und daraus Schlüsse für die Bodenqualität ziehen. Außerdem erfahren die Kinder, wie Kompost entsteht und können beobachten, wie die Pflanzen mit Hilfe von Kompostwürmern zersetzt werden.

Ein zweites Thema kann das Kennenlernen verschiedener Bodenschichten sein (Humus, Lehm, Sand, Kies). Dazu haben die Kinder auf dem Waldweg zu einem Ausflugsziel ein Experiment zur Wasserdurchlässigkeit verschiedener Bodentypen kennen gelernt und gesehen, wie das Grundwasser entsteht. Haptisch können diese verschiedenen Bodenarten in Form eines Barfußpfads erfahren werden.

Welche Tiere im Boden leben, wird die Kinder sicherlich auch sehr interessieren. Hier bietet sich eine Handpuppe an (Maulwurf oder Regenwurm), die die Kinder während des Projekts begleitet. Das Kinderbuch "Der Maulwurf

Grabowski" könnte vorgelesen werden. Auf unserem Waldgelände befinden sich mehrere Dachsbauten, die thematisiert werden könnten.

Das ästhetische Empfinden kann durch das Gestalten mit Erdfarben, durch das Färben und Schichten von Sand und das Gestalten von Bodenbildern (Landart) geschult werden. Hierher gehört auch das haptische Gestalten mit Lehm bzw. Ton.

Bezug des Projektes zur Lebenswelt der Kinder

Wie oben schon erwähnt, formen die Kinder oft aus Lehm im Wald Kugeln oder andere Dinge, hämmern Löcher in den Boden oder matschen und spielen im Sandkasten. Die haptischen Erfahrungen dieser beiden Bodenarten sind die Grundlage für die nun folgenden Experimente und inhaltlichen Auseinandersetzungen. Außerdem haben die Kinder erste Erfahrungen im Gärtnern in unseren Hochbeeten und beim Anlegen eines Blumenbeets gemacht.

Bezug des Projektes zu den Handlungsfeldern des Naturparks:

<input checked="" type="checkbox"/> Naturschutz und Landschaftspflege	<input type="checkbox"/> Erholung und nachhaltiger Tourismus	<input checked="" type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	<input checked="" type="checkbox"/> nachhaltige Regionalentwicklung
---	--	---	---

Einordnung im Themenkomplex

Das Wissen um die Bedeutung eines gesunden Bodens für die Artenvielfalt und das Pflanzenwachstum bietet die Grundlage allen gärtnerischen und landwirtschaftlichen Tuns. Somit sind die Handlungsfelder "Naturschutz", "Klimaschutz" und "Erhalt der Kulturlandschaft" involviert.

Ein gesunder Boden schützt die Natur, indem er viele Kleinstlebewesen beherbergt und die Entwicklung von Pflanzen garantiert. Dies hat Auswirkungen auf die nächsten Generationen, steht damit für Generationengerechtigkeit und hat weltweit die gleiche Wichtigkeit. Somit wird der Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt. Eine nachhaltige Regionalentwicklung wird durch eine nachhaltige Behandlung des Ackerbodens (mit Fruchtfolgenwechsel, Verhinderung von Bodenerosion durch Anpflanzung von Büschen) oder eines naturgemäßen Gärtners (in Hochbeeten, mit selbst hergestelltem Kompost, mit Permakulturen) berücksichtigt.

2. Zielformulierung im Fokus der BNE

Hauptziel:

hinsichtlich Umwelt
(Ökologie)

Bodenbewohner auf und in der Erde
Anpassungsfähigkeit der Tiere an den Boden
Wichtigkeit der Tiere als Laubersetzer
Die Verwandlung von Pferdeäpfeln zu Humus
Bodenproben sammeln und vergleichen, fotografieren
Wasser filtern durch verschiedene Bodenschichten
Wachstumsexperimente

hinsichtlich Gesellschaft
(Kultur und Soziales)

Durch die Auseinandersetzung mit den Bodenbewohnern, den Bodenschichten und der Erkenntnis, wie wichtig ein gesunder Boden für das Pflanzenwachstum und die Erhaltung der Artenvielfalt ist, sollen die Kinder eine Haltung entwickeln, die den Schutz unserer lebenswichtigen Ressource Boden im Fokus hat und somit das Überleben unserer Gesellschaft sichert. Der künstlerische und ästhetische Aspekt beim Malen mit Erdfarben, Tonen und Sandfarben bietet den Kindern einen Einblick in eine andere historische Kultur wie die Steinzeit und Keltenzeit und lässt sie erfahren, mit welchen Materialien aus ihrer alltäglichen Umgebung sie sich künstlerisch ausdrücken können.

hinsichtlich Wirtschaft
(Ökonomie)

Ein gesunder Boden ist die Grundlage für eine nachhaltige Landwirtschaft. Auch das Wissen um die Bodenlebewesen, um die Wurzeln und die Herstellung von Kompost gehört in den Bereich der Agrarökonomie.

Das Thema "Permakultur" gehört durch den Verzicht von Pflanzenschutzmitteln (durch die Anpflanzung sich begünstigender Pflanzen) und damit der Einsparung von Materialkosten in den Bereich der Ökonomie bzw. Landwirtschaft.

Kompetenzförderung

Sachkompetenz
Methodenkompetenz
Sozialkompetenz
Selbstkompetenz

Sachkompetenz:
Erkennen von Zusammenhängen zwischen:
Wind/ Wasser und Bodenerosion;
Ausgewogenheit der Nährstoffe im Boden und Pflanzenwachstum sowie Artenvielfalt;

Vorhandensein von Licht sowie Wasser und Pflanzenwachstum;

Leben im Boden und Aussehen der Grabeschaufeln der Bodentiere;

Vorhandensein von Kompostwürmern, Asseln u.a. und Entstehen von Kompost.

Artenkenntnisse (Bodenlebewesen) anbahnen.

Methodenkompetenz:

Planen, Beobachten und Auswerten der Wachstumsexperimente und der Experimente zu den Bodenschichten, Beobachten der Bodentiere und Regenwürmer sowie der verschiedenen Stadien der Laubzersetzung.

Umgang mit Gartengeräten beim Betreuen und Pflegen der Hochbeete.

Biologische Arbeitsweisen (beobachten, vergleichen, mikroskopieren, fotografieren) kennen lernen.

Sozialkompetenz:

Zusammenarbeiten beim Experimentieren und Gärtnern, aufeinander Rücksicht nehmen und warten können.

Mitteilen der Beobachtungen, andere daran teilhaben lassen, Freude teilen beim Staunen.

Sprechen vor einer Gruppe beim Mitteilen der Beobachtungen und Versuchsergebnisse

Selbstkompetenz:

Förderung des ästhetischen Empfindens beim kreativen Umgang mit den Erdfarben und dem Gestalten mit farbigem Sand und dem Tonen.

Förderung der kinästhetischen Empfindung durch das Er-tasten verschiedener Bodenarten und des Begehens des Barfußpfads, des Umgangs und Gestaltens mit Lehm und Ton.

Fördern der Neugierde und des "Forschergeists" bzgl. des Entdeckens und Vergleichens verschiedener Wurzelformen und des Aufbaus einer Wurzel.

3. Rahmenangaben

Wie viele Personen aus dem Kindergarten-Team begleiten das Projekt?	Alle im Wechsel
Wer übernimmt welche Aufgabe?	Nach Interesse entscheiden die Kinder selbst
Gruppengröße	Je nach Aktivität 3-7 Kinder, bei den Experimenten weniger, bei den kreativen Angeboten können es mehr sein.
Welche Altersgruppe der Kinder wird angesprochen?	Bei den grundlegenden, haptischen Erfahrungen werden eher die jüngeren, bei den Experimenten wohl eher die älteren Kinder angesprochen
Welche Zeitspanne soll das Projekt umfassen?	Von März bis Juli
Welche externen Partner könnten einbezogen werden?	Gärtner, Landwirte, Solawi "Karotte" in unserer Nachbarschaft, Geologen, Förster
Wobei können die Familien der Kinder mit einbezogen werden?	Eine Familie ist Mitglied der "Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) Karotte" sowie beim Ausrichten eines abschließenden Erdfestes
Welche Lernorte außerhalb des Kindergartens können einbezogen werden?	Waldklassenzimmer, Naturkundemuseum, Kompostieranlage, Solawi "Karotte", Gärtnerei, Baumschule
Welche besonderen Materialien?	Terrarien, Gartengeräte, Mikroskope, Fotoapparate
Welche Literatur wird verwendet?	Bilderbuch "Maulwurf Grabowski", Literatur zum Herstellen von Erdfarben, "Licht an unter der Erde", "Der kleine Dachs und die Tiere als Baumeister", "Fuchs und Dachs", "Unter der Erde"
Sind zusätzliche Anschaffungen notwendig?	Ein Terrarium
Wer kann das Projekt unterstützen?	<i>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</i>

4. Bildungsangebote

Einstieg und Hinführung zum Thema Wir gehen barfuß im Wald und im Garten und spüren den Unterschied. Warum gibt es einen Unterschied?

zu den Tätigkeitsfeldern (innerhalb und außerhalb des Kindergartens)

<p>Bildungsfeld Gefühl/Mitgefühl: Partizipation und Respekt gegenüber Lebewesen</p>	<p>Wir entdecken Bodenbewohner und staunen über ihre Anpassungsfähigkeit an den Boden.</p> <p>Wir beobachten das Pflanzenwachstum und die Abhängigkeit von einem gesunden Boden.</p>
<p>Bildungsfeld: Körper/Sinne: Erleben und Gestalten</p>	<p>Wir fühlen die Erde im Wald, im Garten, im Sandkasten.</p> <p>Wir fühlen ausgetrocknete Erde und lockeren Humus.</p> <p>Wir bauen einen Barfußpfad aus verschiedenen Bodenarten und begehen ihn.</p> <p>Wir gestalten mit Erdfarben, färben Sand ein und töpfeln.</p>
<p>Bildungsfeld: Denken/Sprache: Forschen und Experimentieren</p>	<p>Experimente zum Pflanzenwachstum, zu den Bodenschichten und deren Wasserdurchlässigkeit, zur Laubzersetzung.</p> <p>Wir erforschen verschiedene Wurzelformen, die Entstehung von Humus aus Pferdemist, die Entstehung von Kompost.</p>
<p>Bildungsfeld Sinn/Werte: Philosophieren und vielseitige Weltanschauungen → Impulse zum Thema, Hintergrundfragen, Ideen für Wieso-Weshalb- Warum-Fragen</p>	<p>Ein gesunder Boden ist eine lebenswichtige Ressource für uns und die nächsten Generationen. Wir müssen achtsam damit umgehen.</p> <p>Was passiert mit dem Ackerboden, wenn immer die gleiche Frucht gesät wurde?</p> <p>Was passiert mit dem Waldboden, wenn der Harvester darüber gefahren ist? Kann der Förster ohne den Harvester auskommen? Welche Alternativen gibt es?</p> <p>Was machen zu viele Düngemittel und Pflanzenschutzmittel mit dem Boden?</p> <p>Was braucht der Boden, damit er gesund und fruchtbar bleiben kann?</p>

5. Öffentliche Ergebnispräsentation/ Abschluss des Projektes

Gestaltung durch wen?	Die Kinder mit Hilfe der Erzieher:innen könnten eine Fotodokumentation auf einem Abschlussfest zeigen.
Für Wen?	Für die Eltern, den Förster
Wie?	Auf dem Fest könnte es Mitmachaktionen, Experimente und eine Ausstellung der Fotos und der Ergebnisse geben.
Welches Ziel?	Sensibilisieren für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserem wertvollen Boden
Öffentlichkeitsarbeit?	Ein Bericht von unserem Fest im Durlacher Blatt.